

Geschäftsbericht 2020



Inhaltsverzeichnis

Führung und Organisation	
Vorwort des Präsidenten	3
Leitbild	4
Organe	5
Organigramm	6
Lagebericht	
Das Jahr in Kürze	7
Umsatzentwicklung	8
Geschäftsverlauf	9
Mitarbeitende	15
Durchführung Risikobeurteilung	16
Aussergewöhnliche Ereignisse	16
Zukunftsaussichten	16
Jahresrechnung	
Bilanz	18
Erfolgsrechnung	19
Geldflussrechnung	20
Anhang Jahresrechnung	21
Erläuterung Jahresrechnung	23
Verwendung Bilanzergebnis	25
Bericht der Revisionsstelle	26



Während des Lockdowns im Frühjahr 2020 war der Ansturm im Online Shop der LANDI Läden so gross, dass sich bei den Abholstationen regelmässig Autokolonnen bildeten.

Vorwort des Präsidenten

Liebe Bäuerinnen, liebe Bauern

Ein Vorwort zu schreiben, ist oft nicht so einfach. Zum einen ist schon einige Zeit vergangen, bis die Mitglieder das Geschriebene lesen, zum andern sind die Erinnerungen an das vergangene Jahr oft schon in weite Ferne gerückt und müssen hervorgekratzt werden. Dieses Mal ist es etwas Anderes. Das Jahr 2020 ist jeder und jedem noch sehr präsent, ob man will oder nicht. Das Auf und Ab rund um die Pandemie, welche die Weltkugel erfasst hat, liess niemanden kalt. Auch die LANDI Reba und ihre Mitglieder nicht. Deshalb ist «Flexibilität» sicher der Begriff, der am ehesten beschreibt, was es brauchte, um einigermaßen heil durch die Berg- und Talfahrt des letzten Jahres zu kommen.

In der Landwirtschaft, aber hauptsächlich in den vor- und nachgelagerten Branchen, änderte sich die Situation mit den getroffenen Massnahmen von Bund und Kantonen ständig. Diese Massnahmen hatten sowohl auf die Beschaffung als auch auf den Absatz unserer Produkte grossen Einfluss. Bei letzterem verlagerten sich die nachgefragten Produkte Richtung Privat- und Frischkonsum, was von den Partnern der Landwirtschaft ein rasches Umstellen erforderte.

Wenn man überhaupt von Gewinnern der aktuellen Situation reden darf, gehört die Landwirtschaft und ein grosser Teil ihrer Partner zumindest kurzfristig dazu. Während des Lockdowns im Frühling 2020 konnten wir relativ unbehelligt unserer Arbeit in Feld und Stall nachgehen. Die Arbeit an der frischen Luft, mit wenig Personenkontakt, reduzierte auch die Ansteckungsgefahr. Zudem wurden aus bekannten Gründen unsere wertvollen landwirtschaftlichen Grundprodukte mehrheitlich sehr gut nachgefragt und der Absatz entwickelte sich erfreulich. Eine wahre Wohltat für die Seele war aber auch der Zuspruch eines grossen Teils der Bevölkerung. Die Gewissheit, dass wir noch von Nutzen, ja sogar «systemrelevant» sind, tat gut und hat viele Landwirtinnen und Landwirte motiviert – mich eingeschlossen.

Sicher kann man fragen, wie nachhaltig sich diese Einsicht in der teilweisen sehr oberflächlichen Gesellschaft festgesetzt hat. Es bleibt zu hoffen, dass sich möglichst viele daran erinnern, wenn Mitte 2021 über die beiden für die Schweizer Landwirtschaft einschneidenden Initiativen abgestimmt wird. Auch da braucht es von uns die Flexibilität und den Mut, zu informieren, aufzuklären und uns in gewissem Masse auch an die Anforderung der heutigen Gesellschaft anzupassen.

Wenn ich nun auf unser Unternehmen zu sprechen komme, darf ich mit Stolz behaupten, dass punkto Flexibilität das Team der LANDI Reba im vergangenen

Geschäftsjahr seine Meisterprüfung abgelegt hat. Zeitweise änderten die Anweisungen von Bund und Kantonen wöchentlich. Trotz ständiger Ungewissheit wurde der Betrieb aufrechterhalten und trug erheblich zur Versorgung der produzierenden Landwirtschaft und der Bevölkerung bei.

Aber nicht nur das. Die breite Abstützung des Angebots – und auch ein bisschen das Glück, in der richtigen Branche tätig zu sein – bescherte der LANDI Reba ein hervorragendes Jahresergebnis. Entscheidend war aber, dass ausnahmslos die richtigen Entscheidungen getroffen wurden, um sich der jeweiligen Situation anzupassen. Ebenfalls wurden die von Bund und Kantonen vorgeschriebenen Massnahmen ständig aktualisiert und umgesetzt und – ganz wichtig! – von allen Beteiligten auch eingehalten. Zu dieser enormen Leistung in einer so schwierigen Zeit gratuliere ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der LANDI Reba ganz herzlich! Es ist beeindruckend zu sehen, wie sich das Unternehmen, selbst in diesem schwierigen Jahr, entwickelt hat. Um solche Meilensteine zu erreichen, braucht es ALLE. Vielen herzlichen Dank für eure Dienstleistung zu Gunsten der regionalen Landwirtschaft.

Eine negative Folge des Coronavirus war, dass wir viele beliebte Anlässe für unsere Mitglieder absagen mussten. Angefangen bei der Generalversammlung über die Fachtagungen und Flurgänge bis zum beliebten Aktionärstag. Diese Anlässe sind für die LANDI Reba nicht nur wichtig für Kontaktpflege und Meinungsaustausch, sondern für uns Landwirtinnen und Landwirte stets auch eine willkommene Abwechslung zum Berufsalltag. Dementsprechend schmerzlich wurden sie vermisst.

Im Namen des Verwaltungsrates möchte ich an dieser Stelle nochmals allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einen grossen Dank ausrichten. Unter der Verantwortung von Beat Gisin, Gilbert Bavaud und Nadja Schütz hat sich die LANDI Reba, dank dem grossen Einsatz aller, zu einem beachtenswerten, weitherum respektierten Unternehmen entwickelt, das nun auch seine Krisenresistenz bewiesen hat. Ein weiterer grosser Dank gebührt unseren Mitgliedern, der treuen Kundschaft und unseren verlässlichen Geschäftspartnern. Ich wünsche allen weiterhin eine gute Portion «Flexibilität», aber auch Gelassenheit, um die Pandemie hoffentlich bald hinter uns zu lassen. Bleibt gesund!

Im Namen des Verwaltungsrates



Christian Banga

*Christian Banga
Präsident Verwaltungsrat*

Unsere Grundlagen

Die LANDI Reba ist eine juristische Person in Form einer Aktiengesellschaft. Unsere Zielsetzungen richten sich nach den Werten einer Wirtschaftsorganisation in der Hand der Bauern. Unser Aktionärskreis ist begrenzt auf aktive Landwirtinnen und Landwirte aus unserem Wirtschaftsgebiet, örtliche Genossenschaften, die ihre Geschäftstätigkeit an uns abgetreten haben, und der fenaco.

Unsere Aufgabe

Wir sind überzeugt, dass die Schweiz auch in Zukunft eine produzierende Landwirtschaft nötig hat. Unsere Hauptaufgabe besteht deshalb, in Zusammenarbeit mit der fenaco, in der Förderung der wirtschaftlichen Verhältnisse der Landwirtschaft in unserem Wirtschaftsgebiet.

Zur optimalen Erfüllung von unserem Hauptzweck betreiben wir Ergänzungsgeschäfte im Markt mit der ländlichen Bevölkerung. Es werden nur Ergänzungsgeschäfte betrieben, die von der fenaco unterstützt werden. Die Ergänzungsgeschäfte müssen angemessene Deckungsbeiträge erzielen.

Unser Wirtschaftsgebiet und unsere Marktleistung

Durch Kooperationen soll eine vollständige Abdeckung unseres Wirtschaftsgebietes erreicht werden.

Die Marktleistung wird in einer definierten Arbeitsteilung mit der fenaco erbracht. Wir wollen die Landwirtschaft umfassend mit Produktionsmitteln und Dienstleistungen versorgen. Wir verstehen darunter fachkundige Beratung in unseren Agrarzentren sowie durch unseren Aussendienst, regionale Lagerhaltung von einem bedarfsgerechten Sortiment qualitativ hochwertiger Artikel, das Sammeln, Aufbereiten, Lagern und Vermarkten von Getreide, Ölsaaten und Steinfrüchten. Wir bieten diese Dienstleistungen und Produktionsmittel preisgünstig, fristgerecht und kontinuierlich an.

Unsere Ressourcen

Wir wollen die uns zur Verfügung stehenden Ressourcen wirtschaftlich einsetzen, so dass das Kapital unserer Unternehmung ausreichend verzinst wird und für die langfristige Entwicklung des Unternehmens genügend Ressourcen erarbeitet werden können.

Unsere Zusammenarbeit

Mit der fenaco und deren Tochtergesellschaften arbeiten wir aktiv und partnerschaftlich zusammen. Die gehandelten Produkte und Dienstleistungen werden ausschliesslich bei der fenaco bezogen. Drittlieferanten werden nur für regionale Produkte berücksichtigt.



Wir erwarten von der fenaco marktgerechte Konditionen. Ausserdem erwarten wir, dass wir unsere Ideen und Bedürfnisse aktiv, zum Beispiel über die Mitarbeit in Arbeitsgruppen, einbringen können und diese entsprechend Berücksichtigung finden.

Unsere Organisationsprinzipien

Unsere Organisation baut auf der definierten Aufgabenteilung mit der fenaco auf. Die Verwaltung nimmt aktiv an der Führung und Mitgestaltung der LANDI teil. Sie hilft mit, die Interessen vom Unternehmen gegenüber den Mitgliedern und der Öffentlichkeit umzusetzen. Die einzelnen Bereiche sind nach der Art der Verrichtung organisiert.

Unsere Führungsprinzipien

Wir führen auf Stufe Kader mit Zielvereinbarung (MbO). Aufgabe, Kompetenz und Verantwortung werden soweit als möglich delegiert. Unser Führungsverhalten ist partnerschaftlich und situativ.

Unsere Mitarbeitenden

Wir schaffen eine Atmosphäre des gegenseitigen Vertrauens und der Partnerschaft. Die Anstellungsbedingungen sind durch den GAV LANDI geregelt. Wir ermöglichen den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern individuelle Förderung und sinnvolle Mitsprache. Unsere Mitarbeitenden haben einen regelmässigen Anspruch auf ein konstruktives Qualifikationsgespräch.

Unsere Informationsprinzipien

Wir wollen gegenüber unserem Umfeld und innerhalb unserer Unternehmung eine klare und offene Informationspolitik betreiben.

Unsere Geschäftsprinzipien

Wir wollen gegenüber unseren Partnern seriös und verlässlich auftreten. Wir wollen in der Öffentlichkeit alles daransetzen, durch ein zeitgemässes Auftreten das Image von landwirtschaftlichen Organisationen und den landwirtschaftlichen Berufsstand zu fördern. Wir wollen auch in Zukunft eine starke Organisation und ein verlässlicher Partner bleiben, die in der Lage ist, die Marktbedürfnisse zu erfüllen.

Organe

Generalversammlung (427 Aktionäre)

Verwaltung (Vorstand)

Christian Banga, Landwirt	Präsident
Walter Frei, Landwirt	Vizepräsident
Christoph Gerber, Landwirt	Mitglied
Ernst Lüthi, Landwirt	Mitglied
Lucie Béguelin, Bäuerin	Mitglied
Daniel Leimgruber, Landwirt	Mitglied
Urs Rätz, Leiter LANDI Treuhand	Mitglied
Urs Braun, Leiter LANDI Gruppe	Mitglied

Geschäftsleitung

Beat Gisin	Vorsitz, Leiter Detailhandel & Energie
Gilbert Bavaud	Stv. Vorsitz, Leiter RCW & Dienste
Nadja Schütz	Leiterin Agrar

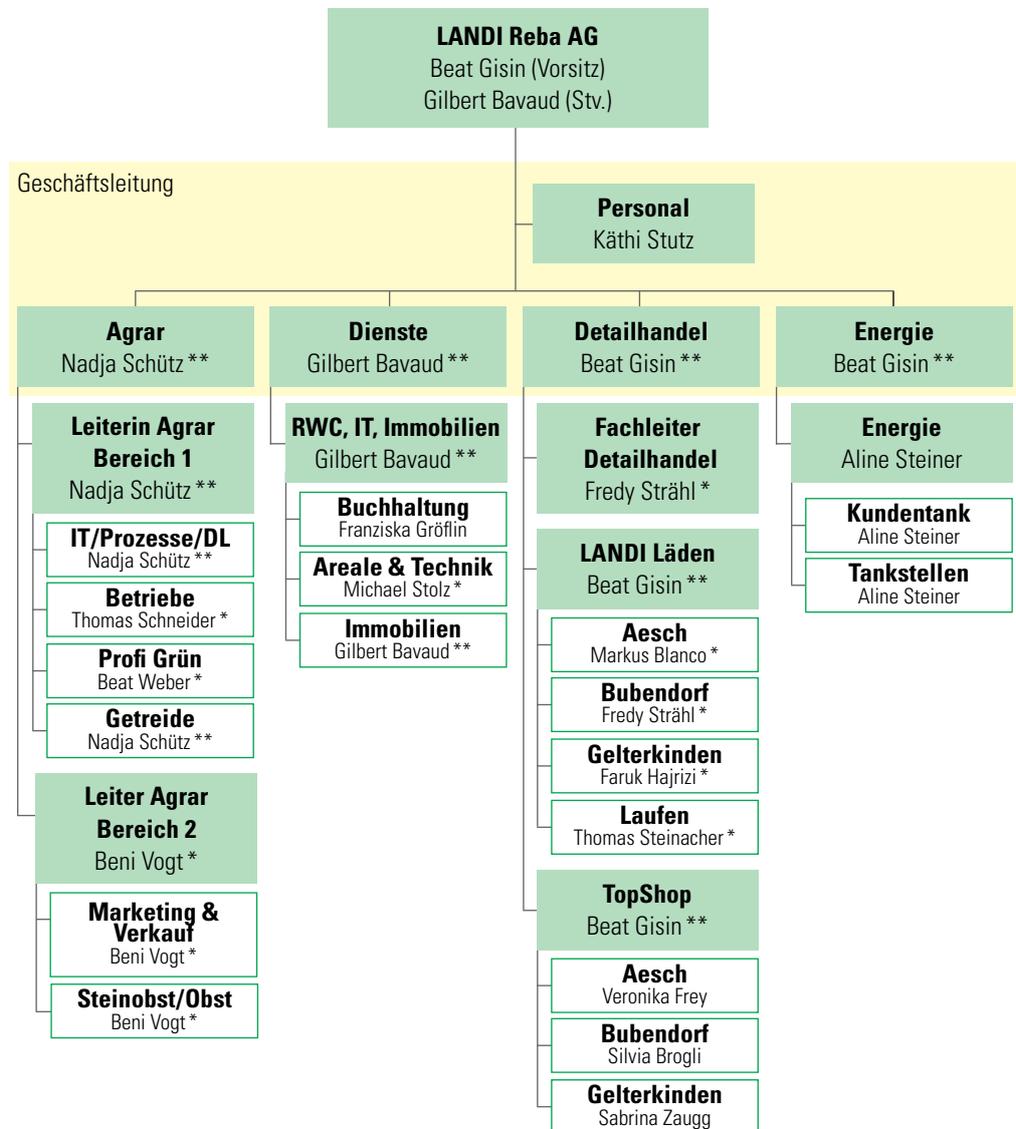
Revisionsstelle

BDO AG, Bern



Die neue Agrarhandelsplattform in Laufen konnte im März 2020 in Betrieb genommen werden. Mit ihr eingehend war auch die Neuorganisation des Bereichs Agrar. Nadja Schütz hat die Leitung übernommen und ist Mitglied der Geschäftsleitung. Beni Vogt ist der Stv. Agrarleiter und in dieser Funktion neu Mitglied des Kaders der LANDI Reba.

Organigramm



** = Mitglieder der Geschäftsleitung

* = Mitglieder des Kaders

62 Vollzeit- und 76 Teilzeit-Mitarbeitende (davon 6 Lernende) sind im Einsatz. (Stand 31.12.2020)

Lagebericht

Das Jahr in Kürze

Liebe Bäuerinnen und Bauern
Liebe Kundinnen und Kunden

Ein Geschäftsjahr «in Kürze» abzubilden, ist in der Regel nicht ganz einfach. Doch 2020 war alles anders – wie auch unser Präsident im Vorwort schreibt. Ja, Corona hat unser Geschäftsjahr seit März 2020 praktisch täglich beeinflusst. Der Mehraufwand in vielen Geschäftsprozessen war nicht unbedeutend. Doch im Gegensatz zu vielen anderen Branchen dürfen wir uns immerhin über einen Mehrumsatz freuen. Dabei hat alles noch so «normal» begonnen. Der Bau unserer Agrarhandelsplattform schritt zügig voran und für März 2020 waren die Eröffnungsfeierlichkeiten geplant. Doch langsam zogen am «Horizont gegen Osten» dunkle Wolken auf. Wir sahen in den Nachrichten erste Bilder aus China: abgeriegelte Städte, kaum mehr Menschen auf den Strassen, die «Kiosk-Frau» hinter einer Plexiglasscheibe; surreal aber zum Glück weit weg – dachte man.

Doch wir kennen die Geschichte. Am Sonntag, 15. März 2020 beschloss der Regierungsrat des Kantons Baselland den «Lockdown». Mit dem kantonalen Krisenstab versuchten wir noch am selben Abend mehr Klarheit zu bekommen. Die folgenden Tage waren dann sehr hektisch. Der Bundesrat beschloss die ausserordentliche Lage und nun ging es darum, was noch stationär verkauft werden darf und was nicht mehr. Zum Glück hatten wir schon präventiv viele Schutzmassnahmen umgesetzt. So konnten wir uns auf das Sortiment und den Verkaufsprozess konzentrieren. In unserem internen Krisenstab tauschten wir uns täglich um 7 Uhr aus.

Kurz nach dem Lockdown schossen in unseren Läden die Online-Bestellungen in die Höhe – und zwar mit einem Faktor von über 50! Tausende von Bestellungen, überlastete Server, mangelnder Platz und

fehlende Infrastrukturen waren kurzfristig das Resultat. In Rekordtempo wurden täglich neue Lösungen erarbeitet.

Auch die Tankstellenshops verzeichneten aufgrund der geschlossenen Gastronomie und vieler Konsumentinnen und Konsumenten, die keine grossen Läden mehr besuchen wollten, einen entsprechenden Ansturm.

In die Geschichte eingehen wird ebenfalls der 27. April 2020. Der erste Tag, an dem die Läden wieder das gesamte Sortiment stationär anbieten durften. Eine Stunde vor Ladenöffnung stellten sich die ersten Kundinnen und Kunden in die Warteschlange. In Aesch verzeichnete diese – mit den entsprechenden Abstandsregeln – zwischenzeitlich rund 100 Meter. Die «Kompensationskäufe» waren immens. Im Monat Mai verzeichneten unsere vier LANDI Läden einen Umsatz von über CHF 6 Millionen. Das wird wohl einmalig bleiben.

Den weiteren Verlauf kennen wir. Schlussendlich verzeichneten wir Ende 2020 im Detailhandel ein Umsatzplus von 16 Prozent. Was für ein Jahr!

In den nachfolgenden Lageberichten zu den einzelnen Geschäftsbereichen informieren wir Sie detailliert. So zum Beispiel über eine sehr gute Getreideernte oder die Rekord-Zwetschgenernte.

Danke

An dieser Stelle danke ich Ihnen, liebe Bäuerinnen und Bauern, liebe Kundinnen und Kunden, für die erfolgreiche Zusammenarbeit im Geschäftsjahr 2020. Ihr Vertrauen in unsere LANDI lesen wir als unsere Verantwortung im täglichen Geschäft. Unsere Mitarbeitenden leben ein grosses Engagement und identifizieren sich stark mit der LANDI Reba. Dafür danke ich auch ihnen ganz herzlich. Alle zusammen dürfen wir uns am Erfolg freuen und gleichzeitig mit Respekt die neuen Herausforderungen angehen.

Beat Gisin

Vorsitzender der Geschäftsleitung



Beat Gisin

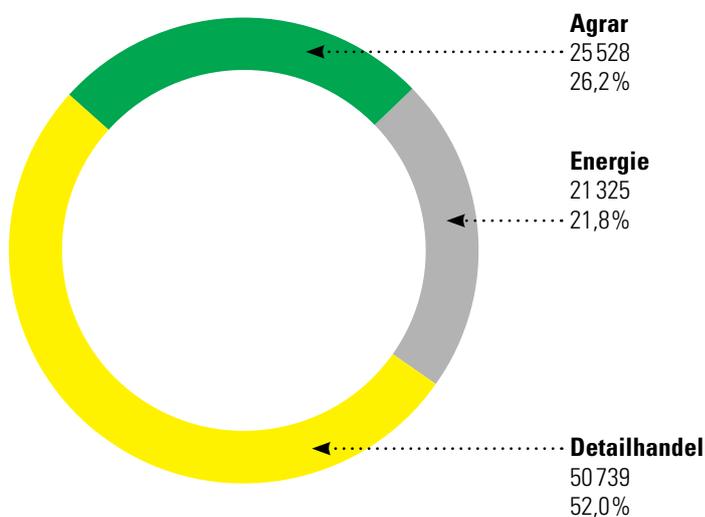
Kennzahlen	2020	2019	2018	2017	2016
	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF
Umsatz netto	97 106	93 282	97 433	92 207	88 754
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	2 395	1 058	2 229	2 658	1 682
Unternehmensergebnis	1 954	1 074	1 415	1 943	1 222
Investitionen in Sachanlagen	1 013	1 175	592	1 082	667
Liquiditätsgrad III	220,9%	210,4%	344,8%	223,9%	195,3%
Eigenkapital	12 722	10 769	9 695	8 280	6 337
Bilanzsumme	28 095	30 101	29 022	29 096	27 910
Eigenfinanzierungsgrad	45,3%	35,8%	33,4%	28,5%	22,7%
Anzahl Aktionäre	427	415	297	302	302

Umsatzentwicklung

Die Umsatzentwicklung unserer LANDI zeigt folgendes Bild:

	2020 TCHF	2019 TCHF
Agrar		
Agrarhandel	13 557	13 301
Profi Grün	1 532	1 566
Getreide	7 120	6 899
Landesprodukte	3 247	2 757
Detailhandel		
LANDI Laden	39 914	33 865
TopShop	10 825	9 887
Energie		
Tankstellen	15 732	19 138
Kudentank	5 593	6 326
Ergänzungsgeschäfte		
Mosterei	72	54
Umsatz brutto	97 592	93 793
Abzüglich Erlösminderungen	-486	-511
Umsatz netto	97 106	93 282

Umsatz brutto 2020 in TCHF



Geschäftsverlauf

Landwirtschaftliche Produktionsmittel

Das Jahr 2020 war in vielerlei Hinsicht ein spezielles Jahr. Auch in der Landwirtschaft gab das 2020 viel zu reden. Seien es die zwei anstehenden Agrarinitiativen, die Problematik bei den Zuckerrüben, gute Ernten in Getreide und Steinobst oder die Butterimporte. Alles in allem war das Jahr 2020 aber ein gutes Jahr für die Landwirtschaft. Im Frühling wurde vielen Konsumentinnen und Konsumenten bewusst, wie wichtig die Versorgung mit Nahrungsmitteln aus dem eigenen Land ist. Es bleibt zu hoffen, dass diese Erkenntnis von der Bevölkerung nicht all zu schnell wieder vergessen wird. Für die zwei noch ausstehenden Agrarinitiativen benötigen wir den Rückhalt in der Gesellschaft mehr denn je. Die ganze Branche ist gefordert. Es braucht Feingefühl und Geschick von allen Akteuren.

Anfang Jahr haben wir in Laufen unsere neue Agrarhandelsplattform eröffnet. Leider konnten wir die Eröffnungsfeier nicht durchführen. Wir sind sehr glücklich mit der neuen Infrastruktur und hoffen, euch zu gegebener Zeit an einem Anlass in der Agrarhandelsplattform Laufen begrüssen zu dürfen.

Tierhaltung

Die Zahl der Milchviehbetriebe war im Jahr 2020 rückläufig, der Strukturwandel geht weiter. Das zeigt sich auch in der Schweine- und Geflügelhaltung. Die Betriebe werden immer grösser und spezialisierter, was sich wiederum auf die Anforderungen an eine Beratung auswirkt. Landwirtinnen und Landwirte sind zunehmend Spezialisten in ihrem Fachgebiet und wünschen auch eine dementsprechende Betreuung. Die Vorschriften und Auflagen in Zusammenhang mit tierischer Produktion werden immer komplexer. Zusammen mit den Fachberaterinnen und Fachberatern der UFA werden wir als LANDI Reba diesen Umständen gerecht und bieten eine professionelle Beratung an. Wir legen grossen Wert auf die Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeitenden und auf eine enge Zusammenarbeit mit den Beraterinnen und Beratern der UFA.

Wir begleiten Betriebe auf ihrem Weg als landwirtschaftliche Unternehmen und dürfen immer wieder Neubauprojekte oder Einstiege in neue Betriebszweige von Anfang an und mit nachhaltigem Erfolg beraten und begleiten.

Beim Rindvieh-, Schweine- und Geflügelfutter konnte der Umsatz des Vorjahres jeweils knapp nicht erreicht werden. Anders ist die Situation beim Pferdefutter, welches unter «Mischfutter div.» abgebildet ist. Seit Anfang Jahr führen wir die Pferdefutter der Marken St. Hippolyt, Agrobs und Brandon in unserem Sortiment. Die Nachfrage ist sehr gut und hat noch weiteres Entwicklungspotenzial.

Pflanzenbau

In der Nordwestschweiz hatten wir im Jahr 2020 zwei längere Trockenperioden, die ihre Spuren hinterlassen haben. Trotzdem konnten die Landwirtinnen und Landwirte vielerorts sehr gute und grosse Grundfuttervorräte einfahren.

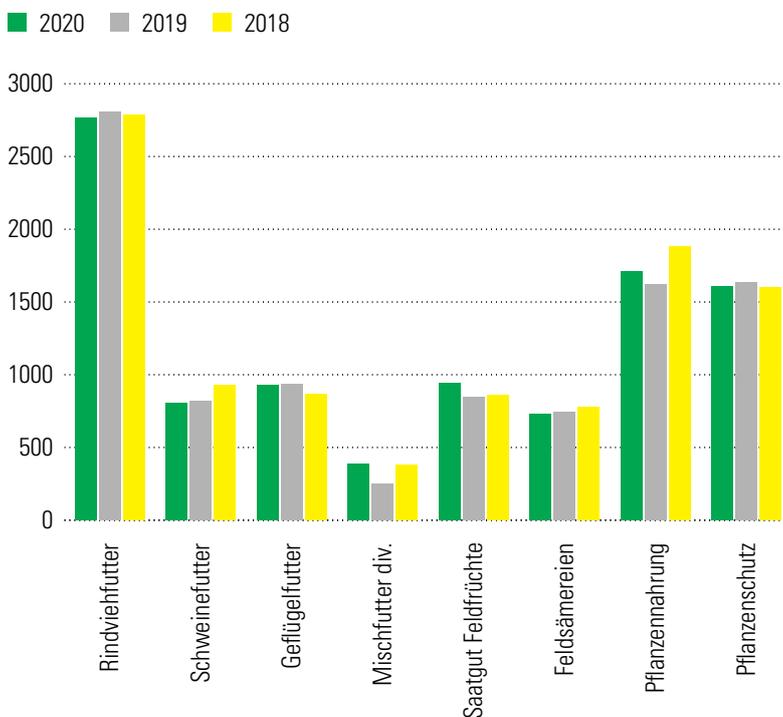
Bei den Feldsämereien konnten wir den Umsatz vom Vorjahr nicht erreichen. Im Frühling 2019 wurden sehr viele Übersaaten gesät, was im 2020 nicht notwendig war. Bei den Feldfrüchten und im Bereich Pflanzennahrung konnten wir den Umsatz des Vorjahres übertreffen.

Aufgrund der aktuellen Herausforderungen im Bereich Pflanzenschutz haben wir den Umsatz in diesem Bereich tiefer als im Vorjahr budgetiert. Tatsächlich haben wir nun einen Rückgang, jedoch nicht im erwarteten Ausmass. Im Juni 2021 wird sich zeigen, wie die Bevölkerung entscheidet und es punkto Pflanzenschutzmittel in der Schweiz weitergeht. Unabhängig vom Abstimmungsresultat werden wir im Bereich Pflanzenschutz auch in Zukunft noch viele Veränderungen erleben.



Landwirtschaftliche Produktionsmittel

in TCHF



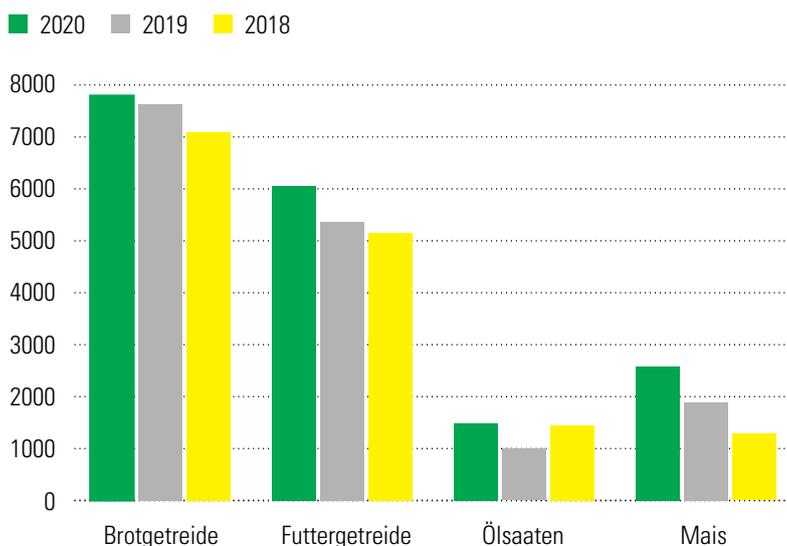
Lagebericht



Getreide/Ölsaaten

Auch im Jahr 2020 konnten unsere Landwirtinnen und Landwirte eine gute Getreideernte einfahren. Das ist nun bereits das vierte Jahr in Folge. Quantitativ war die Ernte 2020 für die LANDI Reba rekordverdächtig. Total haben wir in der Saison 2020 knapp 19 000 Tonnen Getreide an unseren drei Sammelstellen angenommen (Brutto-Menge). Während der letzten Ernte haben wir rund 90 verschiedene Getreidesorten in unserem System erfasst. Diese Sorten sind in 30 Klassen eingeteilt, welche jeweils separat gelagert werden müssen. Jahr für Jahr fordert diese Tatsache eine gute Planung und etwas Geschick von unseren Siloverantwortlichen.

Getreide und Ölsaaten in TCHF



Brotgetreide

Der grösste Anteil an der Brotgetreidemenge halten bei uns die Weizensorten der Klasse Top. Sie machen mit über 4000 Tonnen mehr als die Hälfte der gesamten Brotgetreidemenge aus. Davon ist ziemlich genau die Hälfte Suisse Garantie, etwas mehr als 40 Prozent ist IP-Suisse und der Rest Bio.

Die zweite Hälfte teilen sich die Sorten der Klasse 1 und der Klasse 2 ziemlich genau auf, wobei letztere ein leichtes Mehr erzielte. In allen drei Klassen wurden gute Qualitäten erreicht.

Dies und die grossen Mengen der Ernte 2020, zusammen mit der Tatsache, dass es in den letzten Jahren bereits gute Ernten gegeben hat, stellen eine grosse

Herausforderung in der Vermarktung dar. Einmal mehr wird sich unser System Maxi bewähren. Dank der Bündelung vieler Angebote ist die Verhandlungsbasis mit den Abnehmern stärker und es können bestmögliche Preise erzielt werden.

Ölsaaten

Nachdem die Ernte im Jahr 2019 etwas tiefer ausgefallen war, konnten wir in der Ernte 2020 wieder knapp 1500 Tonnen HOLL Raps annehmen. Dies entspricht ungefähr der Menge von 2018. Bei den Ölsaaten konnten wir in letzten Jahren die Bio HOLL Raps Produktion mit unseren Bio-Produzenten ausbauen. Wir haben unsere zugeteilten Kontingente in den letzten Jahren erreicht und konnten die Anzahl Produzenten laufend steigern. Im Bio-Bereich hat neben dem Speiseraps auch die Futtersoja noch Ausbaupotenzial. Erste Lieferungen an Bio-Futtersoja konnten wir im Jahr 2020 an unseren Sammelstellen annehmen und hoffen, dass sich der Bio-Futtersoja-Anbau in unserer Region nachhaltig etabliert.

Futtergetreide

Beim Futtergetreide konnten wir die Mengen der Ernte 2019 um gut 10 Prozent übertreffen. Aufgrund der hohen Raufuttermittellieferung wurde mehr Mais als Körnermais gedroschen, anstatt als Silomais siliert. Deshalb konnten wir über 30 Prozent mehr Mais als im Vorjahr annehmen. Auch beim Futtergetreide haben wir relativ gute Qualitäten erhalten. Dies ist eine sehr wichtige Voraussetzung, um qualitativ gutes Mischfutter produzieren zu können.

*Nadja Schütz
Leiterin Agrar*

Steinobsthandel

Wir dürfen grundsätzlich auf eine gute Steinobsternte 2020 zurückblicken. Gemessen an der Menge ergab sich bei den Kirschen eine durchschnittliche, bei den Zwetschgen eine sehr gute Ernte. Im Frühling mussten in unserer Region an bestimmten Orten Frostschutzmassnahmen getroffen werden. Wie üblich kamen Frostkerzen zum Einsatz. Vermehrt wurden aber auch Frostöfen eingesetzt. Frostöfen können immer wieder mit Heizmaterial (z. B. Holzbriketts) nachgefüllt werden. Gerade wenn mehrere Nächte am Stück geheizt werden muss, bietet das der Produzentin bzw. dem Produzenten etwas mehr Spielraum.

Kirschen

Schweizweit ergab die Ernteschätzung bei den Kirschen einen Ertrag von 2150 Tonnen. Diese Menge wurde nicht ganz erreicht. Schlussendlich wurden 2033 Tonnen Tafelkirschen über den Handel vermarktet. Die Ernteschätzung unseres Leistungszentrums Reba/Frila lag bei 400 Tonnen. Mit erreichten 393 Tonnen Kirschen, welche über unsere Verladeplätze Aesch, Eiken und Gelterkinden angeliefert wurden, können wir von einer sehr exakten Schätzung sprechen.

Frostbedingt verzeichnete die Sorte Kordia mit gut 60 Tonnen einen unterdurchschnittlichen Ertrag. Auch die meisten mittelspäten Sorten waren eher schwach behangen, was schlussendlich zu einer knapp durchschnittlichen Kirschenernte führte. Dies trotz guter Erträge bei den mittelfrühen Sorten wie Vanda, Christiana und Grace Star.

Die Festigkeit der Früchte ist ein wichtiges Qualitätsmerkmal. Leider schnitt die Ernte 2020 diesbezüglich eher schwach ab. Auch Sorten, die in anderen Jahren sehr gute Festigkeitswerte auswiesen, waren 2020 nicht über alles zufriedenstellend. Nach einem ersten Pilotversuch im Vorjahr wurden 2020 bei allen Kalibrierposten nebst den gewohnten Taxierungen auch die Festigkeit gemessen. Zukünftig soll dieser Wert in die Qualitätsmessung einfließen.

Die Vermarktung der Kirschen lief gut. Durch den frühen Erntestart konnten schon vor Beginn der Sommerferien grosse Mengen verkauft werden. Auch dass coronabedingt mehr Konsumentinnen und Konsumenten ihre Ferien in der Schweiz verbrachten, machte sich in der Nachfrage bemerkbar. So lagen denn auch die realisierten Produzentenpreise deutlich über dem Vorjahr.

Zwetschgen

Mit schweizweit 4360 Tonnen erlebten wir 2020 die zweitgrösste Ernte in der Geschichte. Die Ernteschätzung von 4040 Tonnen wurde weit übertroffen – und

die Vermarktung damit zur Herausforderung. Der frühe Erntebeginn am 8. Juli 2020 machte den Verkaufsstart der Schweizer Zwetschgen auch nicht leichter. Von allen Partnern war grosse Flexibilität gefragt. Nur so war es möglich, dass die Zwetschgen schon mitten im Sommer in der Früchteauslage der Grossverteiler ihren Platz fanden. Dies war nötig, da die frühen Zwetschgensorten eine sehr begrenzte Lagerfähigkeit haben. Es ist erfreulich, dass alle Zwetschgen übernommen und vermarktet werden konnten. Ab einer Erntemenge von 3500 Tonnen ist dies eine grosse Herausforderung. Die Produzentenpreise lagen rund CHF 0.20 unter Vorjahr. In Anbetracht der grossen Erträge, dem geringen Sortierabgang und der dadurch hohen Pflückleistung sprechen viele Produzentinnen und Produzenten von einem sehr guten Jahrgang.

Beim Wareneingang wird zukünftig die Qualitätsmessung einen viel höheren Stellenwert bekommen. Denn wer Qualität fördern will, muss Qualität bezahlen. Dies wiederum setzt voraus, dass die Qualität exakt gemessen wird. Damit verbunden ist ein aufwendiger Prozess, der sich erst ab einer gewissen Postengrösse rechnet. Es gilt daher, die Produzenten- und Sortenstruktur in den nächsten Jahren weiter zu straffen. Denn nicht nur beim Wareneingang ist die Postengrösse ein entscheidender Erfolgsfaktor, sondern in der Nacherte generell. Sei es in der Zwischenlagerung, beim Kalibrieren oder bei der lückenlosen Rückverfolgbarkeit. Überall sinken mit steigender Postengrösse die Kosten, was sich schlussendlich wieder positiv auf die Produzentenpreise auswirkt.

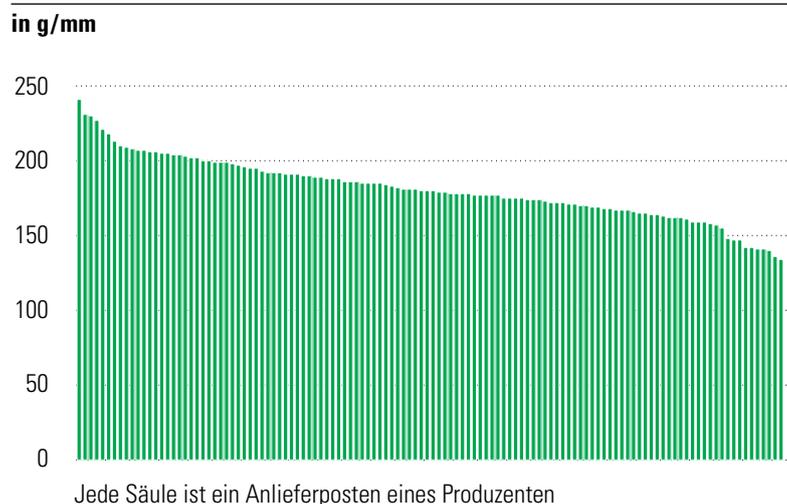
Beni Vogt

Leiter Steinobst, Stv. Leiter Agrar



Frostkerzen im Einsatz in der Nacht vom 24. März 2020

Analyse Festigkeit Sorte Kordia – nach Anlieferposten



Lagebericht



Profi Grün Rollrasen

Die Rollrasensaison begann früh und vielversprechend. Im April wurde mit über einer Hektare verkauften Rollrasen der bisherige Rekordwert für diesen Monat deutlich übertroffen. Schwieriger gestaltete sich die heisse und trockene Zeit des Jahres. Bei schwülheissen Verhältnissen müssen die Liefer- und Lagerzeiten möglichst kurzgehalten werden. Unsachgemässe Verarbeitung führt zu Hitzeschäden und Ausfällen. Unser Entscheid, Rollrasenbestellungen während der Sommermonate konsequent abzumahnern, erwies sich als richtig. Hitzeschäden und daraus resultierende Ersatzlieferungen konnten so grösstenteils vermieden werden. Über die gesamte Saison konnten wir beinahe 48 000 Quadratmeter Rollrasen verkaufen.

Rasensmischungen

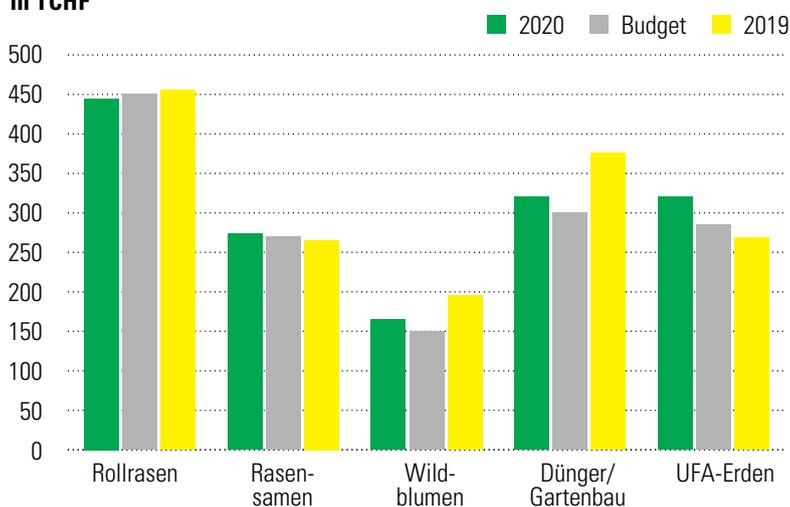
Erstmals durften wir unsere neue Mischung UFA-Regeneration-Stadion, die speziell für den Einsatz in Sportstadien mit den damit verbundenen besonderen klimatischen Verhältnissen entwickelt wurde, an den FC Basel liefern. Diese Mischung weist eine

überdurchschnittliche Toleranz gegen die neuzeitliche Pilzkrankheit Grey Leaf Spot auf. Mittlerweile erwirtschafteten wir mit unseren Regenerationsmischungen rund die Hälfte des gesamten Jahresumsatzes. Zusammen mit den Begrümmungsmischungen erreichten wir das sehr gute Jahresergebnis von über 33 Tonnen Rasensaatgut.

Dünger und Hilfsstoffe

Die Herausforderung an die Rasenanlagen, vom Golf- und Stadionrasen bis zum Gebrauchsrasen, gehen weit auseinander. Je nach Situation der Rasenfläche, beispielsweise bei wenig biologisch aktiven Rasentragschichten oder bei verfilzten Grasnarben, sieht unsere Empfehlung anders aus. Profi Grün bietet organische, biologisch zertifizierte Dünger wie auch mineralische Langzeitdünger in bester Qualität und mit einem herausragenden Preis-Leistungs-Verhältnis an. Weil immer weniger Pflanzenschutzmittel im Rasen zugelassen sind, nimmt eine gute Düngerstrategie an Bedeutung zu. Leider haben wir von einem Grosskunden keinen Nachfolgeauftrag erhalten. Unter dieser Voraussetzung konnte das sportlich gesteckte Jahresziel nicht erreicht werden.

Umsatz Profi Grün in TCHF



UFA-Erden

Während des Lockdowns im März wurde der Verkauf von Erde an Privatkundinnen und -kunden aus rechtlichen Gründen in den Verkaufsläden eingestellt. Gartenbauer konnten unsere UFA-Erden zur Aufrechterhaltung ihres Betriebes im gewohnten Umfang beziehen. Viele Privatkundinnen und -kunden kauften in dieser Zeit ihre Erde direkt bei den Gärtnern. Zum Teil bestellten unsere Gartenbaukundschaft das zwei- bis dreifache der üblichen Mengen. Zusammen mit unserem neusten Produkt, UFA-Dach und Trogs substrat ohne Torf, erreichten wir einen Mehrumsatz von über CHF 50 000.

Wildblumen

Zum 55-jährigen Jubiläum von UFA-Samen kreierte die Wildblumenabteilung eigens eine Jubiläums-Wildblumenwiese mit atemberaubenden 55 Prozent Blumenanteil. Diese «Powermischung» eignet sich besonders für Kleinfächen und wurde in unserer Region bereits auf beinahe 5000 Quadratmetern angesät. Auch der zweite «Neuling» im Wildblumensortiment, der Blumenrasen CH-i-G für Nachsaaten und Kleinfächen, stiess bei unserer Kundschaft auf grosses Interesse. Der langjährige Jahresdurchschnitt konnten wir mit CHF 165 000 wiederum übertreffen.



Professionelle Verlegung von Rollrasen auf einem Fussballfeld.

Beat Weber
Leiter Profi Grün

Detailhandel

Das Detailhandelsjahr 2020 wurde auch in der LANDI Reba sehr stark von der Corona-Pandemie geprägt. Nach einem normalen Start folgte Mitte März der Lockdown und damit verbunden ein sprunghafter Anstieg der Bestellungen im Online Shop. Ab Ende April durfte der stationäre Handel wieder das ganze Sortiment verkaufen. Die Umsätze schossen in die Höhe. Anschliessend pendelte sich der Verkauf auf hohem Niveau ein, bevor Mitte Dezember die Schliessung der Tankstellenshops am Abend sowie an den Sonn- und Feiertagen verordnet wurde. Diese «Verkaufsbahn» war in Planung, Organisation und Umsetzung äusserst anspruchsvoll. Um so mehr freut es uns, dass die LANDI Reba im Detailhandel letztendlich ein Umsatzplus von 16 Prozent gegenüber dem Vorjahr verzeichnen konnte.

Läden

Das Geschäftsjahr 2020 wird uns allen noch sehr lange in Erinnerung bleiben. Es war geprägt von Ungewissheit, kurzfristigen Entscheidungen, ungewohnten Schutzmassnahmen, plötzlich total veränderten Geschäftsprozessen, Umgang mit Angst vor Ansteckung aber auch der Tatsache, dass einem der Bundesrat einschneidende Vorgaben zum persönlichen Verhalten in der Freizeit machte. Und das in der Schweiz, die sonst von einer grossen Selbstbestimmung geprägt ist. Das alles ging weder an den Kundinnen und Kunden noch an unseren Mitarbeitenden spurlos vorbei.

Wir sind stolz, dass wir das Jahr 2020 trotz all dieser Umstände sehr erfolgreich meistern konnten. Wir haben versucht, auf unsere Ziele und langfristige Strategie fokussiert zu bleiben. Dazu gehörte zum Beispiel auch die erfolgreiche Umstellung im Laden Bubendorf auf das neue LANDI Ladenkonzept LK 2.0.

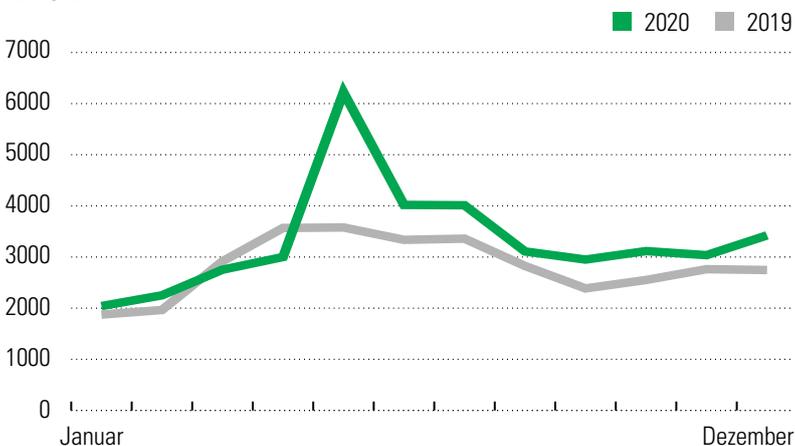
Wenn Mitarbeitende jedoch plötzlich tausende Online-Bestellungen rüsten müssen, statt Kundinnen und Kunden zu beraten, wenn man in den Pausenräumen nur noch mit wenigen anderen und durch Plexiglas getrennt Mittagessen kann, wenn Mitarbeitende selber zur Risikogruppe gehören oder mit Personen leben, die zur Risikogruppe gehören, dann ist das alles sehr belastend. Genau in solchen Situationen ist es wichtig, auf eine starke Organisation zählen zu können. Es freut uns sehr, dass uns dies mit unserem Team gelungen ist und wir jederzeit erfolgreich funktioniert haben. Sowohl die Zusammenarbeit innerhalb der fenacolandI Gruppe wie auch innerhalb der LANDI Reba hat sich ausgezeichnet.

TopShop

Anders als die Läden konnten unsere TopShops im Frühjahr ganz normal geöffnet bleiben. Natürlich galt

Umsätze LANDI Läden nach Monat

in TCHF



es auch hier, ein Schutzkonzept zu erarbeiten und implementieren. So haben wir zum Beispiel in allen Shops (und auch Läden) ein elektronisches Kundenzählsystem eingerichtet, damit wir die Vorgaben zur maximalen Anzahl Kundinnen und Kunden auf der Ladenfläche jederzeit garantieren können.

Vor allem die Schliessung der Gastronomie führte dazu, dass unsere Umsätze ab März stark nach oben schnellten. Auch verzeichneten wir vermehrt Besuche von Kundinnen und Kunden, die den grossen Einkaufszentren ausweichen wollten. So schlossen alle unsere Shops das Jahr 2020 mit einem Umsatzplus ab. Dabei schwingt Gelterkinder mit fast plus 15 Prozent oben aus.

Beat Gisin

Vorsitzender der Geschäftsleitung



Der Ansturm auf unsere LANDI Läden war vor allem im Monat Mai nach Ende des Lockdowns sehr gross.

Lagebericht



Unsere neue Schnell-Ladestation in Aesch nahmen wir im August 2020 in Betrieb.

Energie

Der Geschäftsbereich Energie stand ebenfalls unter dem Einfluss der Corona-Krise, was sich durch die Börsenpreise und ein verändertes Kaufverhalten der Kundschaft äusserte. Auch politische Geschehnisse wie die Präsidentschaftswahlen in den USA waren zwischenzeitlich in Form von stärkeren Preisschwankungen zu spüren.

Im Bereich der erneuerbaren Energien durften wir dafür einen Meilenstein setzen: Im August eröffneten wir unsere neue Schnell-Ladestation für Elektrofahrzeuge in Aesch.

Heizöl

Das Marktvolumen von Heizöl ist stark von der Witterung abhängig. Die ersten Monate von 2020 waren mild und so verlief der Start ins Jahr eher zögerlich. Die Verunsicherung durch den Lockdown war dann aber auch im Heizölmarkt deutlich zu spüren. Die Bestellungen schnellten derart in die Höhe, dass die Transportkapazitäten an ihr Limit kamen. Dank guter Zusammenarbeit mit unseren Partnern AGROLA und Traveco konnten wir diese Spitze aber brechen und sehr gute Zahlen schreiben.

Der Trend zu mehr Online-Einkäufen macht auch im Energiegeschäft keinen Halt. Der Anteil dieser Bestellart hat im vergangenen Jahr stark zugelegt.

Dieselöl

Mit drei nationalen Dieselaktionen für Landwirtinnen und Landwirte konnten wir dieses Kundensegment wieder sehr gut abdecken und das Budgetziel erreichen. Leider fand der Sissacher «Herbstmarkt» coronabedingt nicht statt – ein jährlicher wichtiger Treffpunkt der Baselbieter Landwirtschaft, welchen wir immer für eine zusätzliche Aktivität nutzen. So lancierten wir als Ersatz eine regionale Verkaufsaktivität, welche ebenfalls gut ankam.

In den anderen Kundensegmenten spürten wir insbesondere die schwächere Nachfrage bei Car-Unternehmen. Sie mussten ebenfalls coronabedingt viele Reisen ausfallen lassen, was sich entsprechend negativ auf die Dieselnachfrage auswirkte.

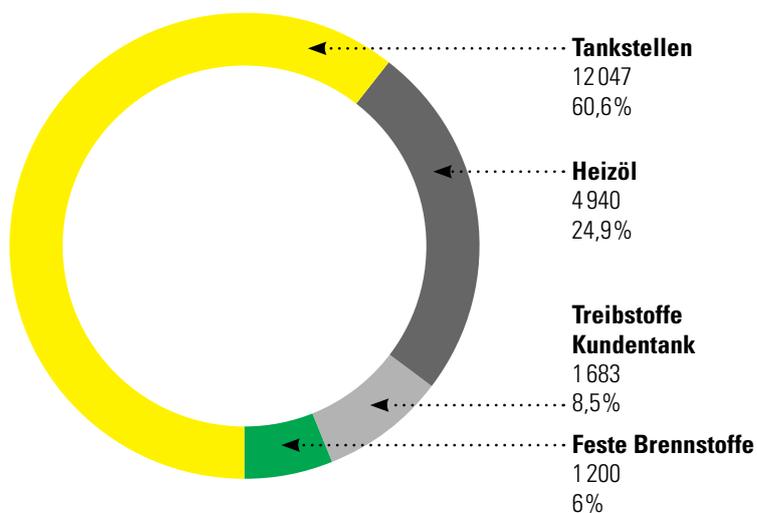
Holz-Pellets

Der Markt für Holz-Pellets ist weiterhin stark umgekämpft. Es werden zwar immer wieder Heizungen auf Holz-Pellets umgerüstet. Aufgrund der vielen Pellets-Anbieter liegt unser Umsatz aber trotzdem leicht unter dem Vorjahr.

Spannend wird hier die Entwicklung während der nächsten Jahre sein. 2020 wurden von der fenac-LANDI Gruppe zwei zusätzliche Holz-Pellets-Lager eröffnet. Auch hat man personell in diesen Bereich investiert, um sich weiter spezialisieren zu können.

Verteilung Absatzmenge im Energiegeschäft

in tausend Liter/kg



Tankstellen

Die Mobilität entwickelt sich stetig weiter, was mit der Zeit auch zu veränderter Nachfrage führt. Welche Technologien sich in welchem Segment durchsetzen werden, ist offen. Zusammen mit der AGROLA versuchen wir, uns hier für die Zukunft zu rüsten. So wurde auch in unserer Gruppe eine erste Wasserstofftankstelle in Betrieb genommen. Diese ist vor allem für LKWs angedacht.

Nach einem guten Start in das neue Geschäftsjahr haben wir auch in diesem Bereich den Lockdown gespürt. Vermehrtes Homeoffice und eine generell reduzierte Mobilität wirken sich stark auf die Nachfrage nach Treibstoffen aus. Wir sind gespannt, was uns diesbezüglich in den nächsten Monaten erwarten wird.

Solar

Ende August hat die LANDI Reba in Aesch ihre erste Schnell-Ladestation eröffnet. Mit einem kleinen Festanlass konnte die neue Station erfolgreich in Betrieb genommen werden. Die Schnell-Ladestation, bei der zwei Elektrautos gleichzeitig «getankt» werden können, wird zu 100 Prozent mit Solarstrom gespeisen.

*Aline Steiner
Leiterin Energie*

Mitarbeitende

	2020	2019
• Anzahl Mitarbeitende	138	132
• Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	103,8	103,3

Pensionierungen

Angela Zolin	TopShop Gelterkinden
Rösli Diener	TopShop Bubendorf

Dienstjubiläen

Wir durften im vergangenen Jahr zu folgenden Dienstjubiläen gratulieren:

30 Dienstjahre

Ulrich Pfister	Chauffeur
Thomas Schneider	Leiter Agrar Aesch

20 Dienstjahre

Franziska Gröflin	Leitung Admin. Aesch
-------------------	----------------------

15 Dienstjahre

Daniel Buri	Agrar Laufen
Dina Wirth	Laden Gelterkinden
Tanja Bader	Laden Gelterkinden
Gilbert Bavaud	Mitglied der Geschäftsleitung

10 Dienstjahre

Thomas Steinacher	Ladenleiter Laufen
Ursula Zimmermann	Laden Aesch
Daniela Müller	Agrar Gelterkinden
Silvia Brogli	Leitung TopShop Bubendorf
Brigitte Degen	Laden Bubendorf
Melanie Zeder	Laden Bubendorf
Stephan Leganyi	TopShop Bubendorf

5 Dienstjahre

Elisabeth Weber	Laden Bubendorf
Margreth Schumacher	Laden Aesch
Sonja Rippstein	TopShop Aesch
Aline Steiner	Leitung Energie
Olivier Jung	Agrar Aesch
Vanessa Zbinden	Laden Aesch
Svea Lang	Laden Bubendorf

Wir gratulieren allen Jubilarinnen und Jubilaren und danken herzlich für ihr tägliches Engagement in der LANDI Reba.



Team-Building anderer Art (Bild noch vor Corona).

Durchführung Risikobeurteilung

Die LANDI ist in das Risikomanagementsystem der fenaco-LANDI Gruppe eingebunden. Die Gesellschaft erfasst und bewertet in einem jährlich wiederkehrenden Prozess die wesentlichsten Risiken, definiert Massnahmen und stellt deren Umsetzung sicher. Die Durchführung des Prozesses nach den Standards der fenaco-LANDI Gruppe wird durch einen Risikomanagement-Verantwortlichen koordiniert.

Aussergewöhnliche Ereignisse

Im Geschäftsjahr 2020 war die Corona-Pandemie das prägende ausserordentlichen Ereignis. Im vorliegenden Geschäftsbericht wird in vielen Berichtsteilen darüber rapportiert.

Die LANDI Reba hat die Pandemie per Dato sehr gut gemeistert. Dazu beigetragen haben verschiedene Umstände. Einerseits haben wir das «Glück», in systemrelevanten Bereichen tätig zu sein. Weiter hat uns die breite Aufstellung mit den verschiedenen Geschäftsfeldern wie Agrar, Profi Grün, Produkteübernahme, Detailhandel Food, Non Food und Near Food sowie Energie mit Brenn- und Treibstoffen sehr geholfen. Und nicht zuletzt ist es in einer solchen Krise hilfreich, einen starken Konzern im Rücken zu wissen. Viel Arbeit konnte so koordiniert und sehr professionell umgesetzt werden. Die LANDI Reba hat in der Krise keinerlei finanzielle Mittel vom Staat beanspruchen müssen.



Praxisvergleich verschiedener Varianten der Frostbekämpfung im Steinobst. Einer der wenigen Anlässe, welcher im 2020 noch in Person durchgeführt werden konnte.

Zukunftsaussichten

Die Corona-Krise wird uns noch eine Weile beschäftigen und fordern. Wir sind aber überzeugt, dass wir gut darauf eingestellt sind und diesen Marathon bis ins Ziel schaffen.

Dabei vermissen wir vor allem die Kontakte mit unseren Kundinnen und Kunden. Wir hoffen sehr, dass wir im Verlauf von 2021 wieder die ersten Anlässe wie Fachveranstaltungen durchführen können. Die Nähe zu unseren Mitgliedern und unserer Kundschaft ist nämlich eine unserer Nasenlängen.

Im Bereich Agrar stehen zwei wichtige Abstimmungen über Initiativen an, welche auch für uns einschneidende Auswirkungen haben könnten. So oder so bekommen biologischer Pflanzenschutz, natürliche Schädlingsbekämpfung und Biodiversitätsförderung eine zunehmende Bedeutung. Zusammen mit AGROLINE wollen wir hier in unserem Wirtschaftsgebiet eine führende Rolle übernehmen.

Generell ist die Digitalisierung ein zentrales Thema, welches wir in allen unseren Geschäftsbereichen vorantreiben möchten. Die Digitalisierung soll Prozesse vereinfachen, uns unterstützen und neue Wege eröffnen.

Im Detailhandel verzeichnete der Onlinehandel in der Schweiz einen historischen Quantensprung von rund plus 55 Prozent Umsatz. Auch wenn unser Sortiment nicht an erster Stelle auf der Einkaufsliste steht; wir werden die Veränderungen spüren und müssen diese als Chance nutzen. Zusammen mit der LANDI Schweiz arbeiten wir am «Geschäftsmodell 2022». Mehr dazu werden wir zu gegebener Zeit kommunizieren.

Im Geschäftsbereich Energie wird es in den kommenden Jahren zu tiefgreifenden Veränderungen kommen. Die Ablösung der fossilen Brenn- und Treibstoffe durch erneuerbare Energien wird exponentiell verlaufen. Die politischen Rahmenbedingungen werden dies zusätzlich antreiben. Zusammen mit AGROLA wollen wir hier in Zukunft eine führende Rolle übernehmen. Photovoltaikanlagen, Schnell-Ladestationen und Wasserstoff-Tankstellen werden Thema sein.

In verbindlicher Partnerschaft mit der fenaco Gruppe wollen wir die Zukunft aktiv angehen und auf dem Markt unserer Geschäftsfelder unsere Spuren legen. Wir freuen uns auf die Herausforderungen.

Beat Gislin
Vorsitzender der Geschäftsleitung

Bilanz

	31.12.2020	31.12.2019
	Fr.	Fr.
Flüssige Mittel	269'998	318'358
Forderungen Lieferung + Leistung	6'055'534	7'311'826
Kontokorrent fenaco Genossenschaft	351'081	0
Übrige kurzfristige Forderungen	477'494	600'157
Warenvorräte	3'989'586	4'846'171
Aktive Rechnungsabgrenzungen	63'463	50'259
Umlaufvermögen	11'207'156	13'126'771
Darlehen und Finanzanlagen	3'798'000	3'411'200
Mobile Sachanlagen	2'741'000	2'867'000
Anlagen im Bau	59'140	15'620
Immobilie Sachanlagen	10'290'000	10'680'000
Anlagevermögen	16'888'140	16'973'820
Aktiven	28'095'296	30'100'591
Verbindlichkeiten Lieferung + Leistung	1'006'416	1'256'610
Kontokorrent fenaco Genossenschaft (verzinslich)	0	918'214
Kurzfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	3'000'000	3'000'000
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	242'515	177'689
Passive Rechnungsabgrenzungen	502'235	616'854
Kurzfristige Rückstellungen	322'413	270'403
Kurzfristiges Fremdkapital	5'073'579	6'239'770
Langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	9'000'000	12'000'000
Langfristige Rückstellungen	1'299'370	1'092'302
Langfristiges Fremdkapital	10'299'370	13'092'302
Grundkapital	400'000	400'000
Gesetzliche Kapitalreserven	1'250'000	1'250'000
Freiwillige Gewinnreserven	9'100'000	8'000'000
Bilanzergebnis	1'972'347	1'118'519
Eigenkapital	12'722'347	10'768'519
Passiven	28'095'296	30'100'591

Erfolgsrechnung

	2020	2019
	Fr.	Fr.
Warenverkauf	97'105'687	93'282'534
Warenaufwand	-80'855'076	-78'575'287
Bruttogewinn	16'250'611	14'707'247
Dienstleistungen	2'529'169	2'449'857
Betriebsertrag	18'779'780	17'157'104
Lohnaufwand	-7'207'929	-6'874'665
Sozialleistungen	-1'109'368	-1'041'104
Übriger Personalaufwand	-196'020	-158'147
Personalaufwand	-8'513'317	-8'073'916
Mietaufwand	-3'260'442	-2'989'509
Unterhalt und Reparaturen	-755'984	-982'915
Ausgangsfrachten	-10'461	-4'388
Energieaufwand	-401'453	-404'264
Übriger Betriebsaufwand	-557'564	-490'288
Sachversicherungen, Abgaben	-159'679	-184'246
Verwaltungsaufwand	-965'798	-982'288
Werbe- und Verkaufsaufwand	-341'754	-516'921
Sonstiger Betriebsaufwand	-6'453'135	-6'554'819
Ergebnis vor Zinsen, Abschreibungen + Steuern (EBITDA)	3'813'328	2'528'369
Abschreibungen mobile Sachanlagen	-1'036'484	-1'128'428
Abschreibungen immobile Sachanlagen	-390'000	-390'000
Abschreibungen	-1'426'484	-1'518'428
Gewinn aus Abgang mobile Sachanlagen	8'356	47'915
Betriebsergebnis vor Zinsen + Steuern (EBIT)	2'395'200	1'057'856
Finanzaufwand	-150'000	-158'000
Finanzertrag	248'474	212'744
Betriebsergebnis vor Steuern (EBT)	2'493'674	1'112'600
Ausserordentlicher Ertrag	0	217'461
Direkte Steuern	-539'846	-256'185
Statutarisches Ergebnis	1'953'828	1'073'876

Geldflussrechnung

	<u>2020</u>	<u>2019</u>
	Fr.	Fr.
Statutarisches Ergebnis	1'953'828	1'073'876
Abschreibungen	1'426'484	1'518'428
Veränderung von Rückstellungen	259'078	200'976
Andere nicht liquiditätswirksame Positionen	15'000	25'000
Gewinn aus Abgang von Sachanlagen	-8'356	-47'915
Cashflow	3'646'034	2'770'365
Geldfluss aus Nettoumlaufvermögen	1'907'349	-961'905
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	5'553'383	1'808'460
Investitionen in Finanzanlagen	-386'800	-464'400
Investitionen in Sachanlagen	-997'913	-1'175'371
Erlös aus Verkauf von Sachanlagen	52'265	103'438
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-1'332'448	-1'536'333
Ergebnis vor Finanzierung	4'220'935	272'127
Veränderung Finanzierung fenaco	-1'269'295	-235'419
Abnahme aus langfr. Finanzierungsvereinbarungen	-3'000'000	0
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-4'269'295	-235'419
Veränderung Flüssige Mittel	-48'360	36'708
Flüssige Mittel Anfang Jahr	318'358	281'650
Flüssige Mittel Ende Jahr	269'998	318'358
Nachweis Veränderung Flüssige Mittel	-48'360	36'708

Anhang Jahresrechnung

	<u>2020</u>	<u>2019</u>
	Fr.	Fr.
Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze		
Allgemeiner Grundsatz		
Buchführung und Rechnungslegung der Unternehmung erfolgen nach den Ausführungen des Standards "Finanzielle Führung LANDI". Neben den gesetzlichen Bestimmungen ist dieser Standard mit den entsprechenden Vorgaben der fenaco Gruppe abgestimmt. Es ist zu berücksichtigen, dass zur Sicherung des dauernden Gedeihens des Unternehmens die Möglichkeit zur Bildung und Auflösung von stillen Reserven wahrgenommen wird.		
Definition Nahestehende Personen		
Beteiligte: fenaco Genossenschaft und Gesellschaften, an welchen die fenaco Gruppe eine Mehrheitsbeteiligung hält.		
Beteiligungen: Gesellschaften, an welchen mindestens 20 % direkt oder indirekt gehalten werden.		
LANDI: Gesellschaften der fenaco-LANDI Gruppe, welche nicht von fenaco Genossenschaft direkt oder indirekt kontrolliert werden.		
Organe der Gesellschaft		
Gegenüber Organen (Verwaltung, Geschäftsleitung, Revisionsstelle) bestehen keine Forderungen und Verbindlichkeiten, ausser solche, die im geschäftsüblichen Ausmass als Kunde und/oder Lieferant entstanden sind.		
Angaben zu wesentlichen Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
Dritte	3'478'534	2'474'920
LANDI	0	186
Beteiligte	2'577'000	4'836'720
TOTAL Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6'055'534	7'311'826
Übrige kurzfristige Forderungen		
Dritte	292'494	432'564
Beteiligte	185'000	167'593
TOTAL übrige kurzfristige Forderungen	477'494	600'157
Darlehen und Finanzanlagen		
Beteiligte	3'798'000	3'411'200
TOTAL Darlehen und Finanzanlagen	3'798'000	3'411'200
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
Dritte	920'416	1'135'440
LANDI	38'000	33'772
Beteiligte	48'000	87'398
TOTAL Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1'006'416	1'256'610
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		
Beteiligte	3'000'000	3'000'000
TOTAL kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	3'000'000	3'000'000
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		
Beteiligte	9'000'000	12'000'000
TOTAL langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	9'000'000	12'000'000
Fälligkeit in 1 - 5 Jahren	9'000'000	12'000'000

Anhang Jahresrechnung

	<u>2020</u> Fr.	<u>2019</u> Fr.
Gesetzliche Angaben nach Art. 959c Abs. 2 OR		
Nettoauflösung stiller Reserven		
Nettoauflösung von stillen Reserven	0	327'000
Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt		
Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	über 10	über 10
Leasingverbindlichkeiten und Verpflichtungen aus langfristigen Mietverhältnissen / Baurechten		
Verpflichtungen aus langfristigen Mietverhältnissen / Baurechten		
1 - 5 Jahre	1'629'225	1'639'285
über 5 Jahre	11'179'350	11'498'760
TOTAL der Verpflichtungen aus langfristigen Mietverhältnissen / Baurechten	12'808'575	13'138'045
Die unter «Feste Mietverhältnisse/Baurechte» aufgeführten Verpflichtungen umfassen geschuldete Entgelte aus abgeschlossenen Miet- und Baurechtsverträgen über die gesamte Laufzeit. Aufgrund der langen Laufzeiten führen vor allem Baurechtsverträge zu hohen Beträgen.		
Gesamtbetrag der für Verbindlichkeiten Dritter bestellte Sicherheiten		
Pfandrecht UBS: Die LANDI Reba AG ist Mitglied in einem Cash Pool der fenaco Gruppe. Zur Sicherstellung aller bestehenden und künftig entstehenden Ansprüche der UBS aus dem Cash Pool haben die Poolteilnehmer der UBS ein Pfandrecht über die zukünftige Saldoforderung der Poolteilnehmer gegenüber der UBS gewährt.		
Erläuterungen zu ausserordentlichen, einmaligen oder periodenfremden Positionen der Erfolgsrechnung		
Ausserordentlicher Aufwand		
TOTAL ausserordentlicher Aufwand		
Ausserordentlicher Ertrag		
Auflösung Rückstellungen	0	217'461
TOTAL ausserordentlicher Ertrag	0	217'461
Honorar der Revisionsstelle		
Honorar der Revisionsstelle	11'100	11'100

Weitere vom Gesetz verlangte Angaben

Weitere Angaben

Auswirkungen COVID-19 Pandemie: Die Auswirkungen der COVID-19 Pandemie sind in der vorliegenden Jahresrechnung 2020 berücksichtigt, soweit die entsprechenden Erfassungskriterien per Bilanzstichtag erfüllt waren. Verwaltung/Verwaltungsrat und Geschäftsleitung der hier berichterstattenden Gesellschaft verfolgen die Ereignisse weiterhin und treffen bei Bedarf die notwendigen Massnahmen. Im Zeitpunkt der Genehmigung dieser Jahresrechnung können die finanziellen und wirtschaftlichen Folgen der direkten und indirekten Auswirkungen dieser Pandemie auf die hier berichterstattende Gesellschaft noch nicht zuverlässig beurteilt werden. Abgesehen von Auswirkungen einer länger andauernden schweren Rezession kann die Fortführungsfähigkeit der hier berichterstattenden Gesellschaft aus heutiger Sicht als nicht gefährdet im Sinne von Art. 958a Abs. 2 OR betrachtet werden.

Erläuterung Jahresrechnung

Erfolgsrechnung 2020

Warenverkauf

Der Warenverkauf beträgt netto TCHF 97 106 und liegt 4,1 Prozent bzw. TCHF 3823 über Vorjahr. Dies in erster Linie wegen Mehrumsätzen im Detailhandel (+ TCHF 6987) und beim Steinobst (+ TCHF 490). Diese Mehrumsätze konnten das Minus bei den Tankstellen von TCHF 3406 und im Kundentankgeschäft von TCHF 733 bei weitem kompensieren. Das Minus im Kundentankgeschäft kommt jedoch ausschliesslich von tieferen Preisen, konnten wir doch 505 T Liter/kg mehr absetzen als im Vorjahr. Für die Aufteilung der Verkäufe siehe auch Seite 8.

Bruttogewinn

Dieser beträgt TCHF 16 251 und ist um TCHF 1543 höher als im Vorjahr. Gemessen am Warenverkauf beträgt dies 16,7 Prozent gegenüber 15,8 Prozent im Vorjahr.

Dienstleistungen

Diese Position setzt sich wie folgt zusammen (in TCHF):

	2020	2019
Siloerlöse	450	271
Transporterlöse	93	76
Waschanlagen	234	222
Mieteinnahmen	1 198	1 266
Verrechnung Heiz- und Nebenkosten	190	215
Photovoltaikanlage Aesch	47	47
Übrige Dienstleistungen	317	353
Total Dienstleistungen	2 529	2 450

Personalaufwand

Der gesamte Personalaufwand beträgt TCHF 8513 und hat gegenüber Vorjahr um TCHF 439 zugenommen. Gemessen am Betriebsertrag beträgt er 45,3 Prozent und liegt somit unter Vorjahr (VJ 47,1 Prozent).

Mietaufwand

Im Betrag von TCHF 3260 sind die Mietverrechnungen der fenaco für die Gebäude der Standorte Basel, Laufen, Gelterkinden und Bubendorf enthalten. Ebenso wird unter dieser Position der Baurechtzins für den Standort Aesch gebucht. Die Miete für den Laden Laufen wurde im Vorjahr erst ab Inbetriebnahme per Juli 2019 verrechnet, weshalb der Aufwand im 2020 höher ausfällt.

Unterhalts- und Reparaturaufwand

Diese Position enthält Aufwendungen für den Unterhalt und die Reparaturen an Immobilien (TCHF 453),

Maschinen und Einrichtungen (TCHF 233) sowie an Fahrzeugen (TCHF 70). Gesamthaft verbuchen wir hier TCHF 756 womit wir TCHF 227 unter Vorjahr liegen. Der Mehraufwand im Vorjahr betrifft die Demontage der Anlagen im Silo Basel, welche stillgelegt wurden.

Energieaufwand

Im Betrag von TCHF 401 sind Aufwendungen für Strom, Wasser, Heizöl und Treibstoffe (v. a. Lastwagen) verbucht. Dieser liegt ziemlich genau auf Höhe Vorjahr.

Übriger Betriebsaufwand

Diese Position enthält unter anderem auch die Aufwendungen für Reinigung, Kehricht und Entsorgung sowie für das Packmaterial. Mit TCHF 558 liegen wir hier leicht über Vorjahr (TCHF 490); dies vor allem aufgrund der Kosten im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie (Hygienemassnahmen, Schutzkonzept).

Sachversicherungen und Abgaben

Darunter fallen die Versicherungen der eigenen Anlagen, die Betriebshaftpflicht, die Kapitalsteuern sowie die Steuern und Abgaben für die Fahrzeuge. Gesamthaft verbuchen wir hier TCHF 160 und liegen somit TCHF 25 unter Vorjahr (tiefere Kapitalsteuern).

Verwaltungsaufwand

Neben den Aufwänden für Büroverbrauchsmaterial, Telekommunikation, Porti, Kreditkartenkommissionen sowie für Verwaltungsorgane ist hier auch der gesamte EDV-Aufwand (TCHF 438) erfasst. Ebenfalls die Kosten für LANDI Treuhand (Beratungsaufwand und Revisionskosten) sind hier enthalten. Gesamthaft TCHF 16 unter Vorjahr.

Werbe- und Verkaufsaufwand

Der Werbe- und Verkaufsaufwand liegt mit TCHF 342 deutlich unter Vorjahr (TCHF 517). Die Kosten sind einerseits coronabedingt deutlich tiefer. Dazu kommt, dass im Vorjahr diese Position im Zusammenhang mit der Wiedereröffnung des Ladens und der Tankstelle in Laufen (Inserate, Eröffnungsfest usw.) ausserordentlich hoch war.

Abschreibungen

Nicht enthalten in dieser Position sind die Gebäude in Basel, Laufen, Gelterkinden und Bubendorf. Diese sind nicht im Besitz der LANDI Reba und werden deshalb innerhalb der fenaco abgeschrieben und sind somit Bestandteil des Mietaufwands. Aufteilung der Abschreibungen: Maschinen/Einrichtungen TCHF 789, Informatik TCHF 63, Fahrzeuge TCHF 184 sowie Gebäude TCHF 390 (total TCHF 1426).

Finanzaufwand, Finanzertrag

Der Finanzaufwand betrifft die Verzinsung gegenüber der fenaco für die Darlehen zur Finanzierung des Standorts Aesch. Im Finanzertrag sind die Verzinsung von Postkonti, Kontokorrent fenaco und der Anteilscheine fenaco enthalten. Da im Vorjahr das Anteilscheinkapital fenaco erhöht wurde, konnte der Saldo zu unseren Gunsten nochmals verbessert werden.

Bilanz per 31. Dezember 2020

Umlaufvermögen

Die Position «flüssige Mittel» besteht aus den Kassenbeständen, dem Post- sowie den Bankguthaben. Die Forderungen aus Lieferung und Leistung betragen TCHF 6056, davon sind TCHF 3851 Forderungen gegenüber Dritten. Auf diesem Bestand besteht eine Risikorückstellung von TCHF 372 (Delkredere). Das Warenlager beträgt TCHF 3990 und hat somit um TCHF 857 abgenommen.

Anlagevermögen

Unter Darlehen und Finanzanlagen ist das Anteilscheinkapital der fenaco verbucht. Dieses wurde im Berichtsjahr um TCHF 387 erhöht und beträgt nun TCHF 3798. Die Anlagen, Mobilien, EDV und Fahrzeuge, welche sich im Besitz der LANDI Reba befinden, sind hier mit TCHF 2800 bilanziert. Die Position Immobiler Sachanlagen betrifft vollumfänglich das Geschäftshaus in Aesch. Im Berichtsjahr wurden gesamthaft Anlagen im Wert von TCHF 1013 aktiviert (vor Abschreibungen).

Kurzfristiges Fremdkapital

Bei den kurzfristigen Rückstellungen (TCHF 322) handelt es sich um die jährliche Abgrenzung der Ferien- und Überzeitguthaben des Personals. Von der fenaco besteht gesamthaft ein Darlehen in Höhe von CHF 12 Millionen. Dieses wurde gegenüber Vorjahr um CHF 3 Millionen reduziert. Wir planen, dieses auch im nächsten Jahr um CHF 3 Millionen zu reduzieren. Diese geplante Rückzahlung wird als kurzfristig betrachtet und befindet sich deshalb ebenfalls unter dieser Position.

Langfristiges Fremdkapital

Die langfristigen Darlehen gegenüber der fenaco wurden seinerzeit für die Finanzierung des Standorts Aesch aufgenommen. Gesamthaft beträgt das Darlehen noch CHF 12 Millionen. Reduziert um die geplante Rückzahlung von CHF 3 Millionen im Jahr 2021 verbleiben noch CHF 9 Millionen, welche als langfristig betrachtet werden.

Aktienkapital

Das Aktienkapital beträgt CHF 400 000, davon sind 90 Prozent im Besitz der fenaco.

Eigenkapital

Das Eigenkapital beinhaltet das einbezahlte Aktienkapital von TCHF 400, die gesetzlichen Reserven von TCHF 1250 sowie die freiwilligen Reserven von TCHF 9100. Der Jahresgewinn von CHF 1 953 828 ergibt mit dem Gewinnvortrag aus dem Vorjahr (CHF 18 519) das Bilanzergebnis von CHF 1 972 347. Das ausgewiesene Eigenkapital beträgt somit TCHF 12 722. Gemessen an der Bilanzsumme sind dies 45,3 Prozent (VJ 35,8 Prozent). Unter Berücksichtigung der stillen Reserven ergibt sich nochmals ein leicht höherer Eigenfinanzierungsgrad.

Verwendung Bilanzergebnis

Antrag der Verwaltung:

	<u>31.12.2020</u>	<u>31.12.2019</u>
	Fr.	Fr.
Vortrag vom Vorjahr	18'519	44'643
Statutarisches Ergebnis	<u>1'953'828</u>	<u>1'073'876</u>
Bilanzergebnis	1'972'347	1'118'519
Zuweisung an freiwillige Gewinnreserven	-1'950'000	-1'100'000
Vortrag auf neue Rechnung	<u><u>22'347</u></u>	<u><u>18'519</u></u>



Tel. +41 31 327 17 17
Fax +41 31 327 17 38
www.bdo.ch

BDO AG
Hodlerstrasse 5
3001 Bern

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

An die Generalversammlung der LANDI Reba AG, Aesch (BL)

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der LANDI Reba AG bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrats bzw. der Verwaltung

Der Verwaltungsrat bzw. die Verwaltung ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat bzw. die Verwaltung für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Bericht der Revisionsstelle



Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats bzw. der Verwaltung ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Bern, 24. Februar 2021

BDO AG

Thomas Bigler

Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte

ppa. Sibylle Schmid

Zugelassene Revisionsexpertin

LANDI Reba AG

Nordring 2
4147 Aesch
www.landireba.ch
info@landireba.ch

**Für weitere Informationen stehen
Ihnen gerne zur Verfügung:**

Beat Gisin
Telefon 058 434 31 12
beat.gisin@landireba.ch

Gilbert Bavaud
Telefon 058 434 31 13
gilbert.bavaud@landireba.ch

Druck

Triner Media + Print, Schwyz
www.triner.ch

Realisation

Unternehmenskommunikation fenaco
Theaterstrasse 15 a
8401 Winterthur

Telefon 058 434 00 35
kommunikation@fenaco.com

